

Geheimnis des Wiedererkennens

Roland Heyder stellt Gemälde im Singener Audi-Zentrum aus

Roland Heyder hat in Singen eine treue Fan-Gemeinde. Das zeigte sich auch wieder bei der Eröffnung seiner Ausstellung im Audi-Zentrum Gohm/Graf Hardenberg. Viele der Gäste waren einfach nur

gekommen, um alte Bekannte unter den teilweise großflächigen Gemälden einmal wiederzusehen. Die meisten befinden sich nämlich in Privatbesitz oder sind verteilt auf Bankinstitute und das Kunstmuseum. Heyder selbst hat die Schau für das Autohaus

zusammengestellt. Überhaupt fühlt sich der in den Norden abgewanderte Maler der Region noch immer verbunden. Hier hatte er auch in schlechteren Zeiten schon seine Kundschaft.

Ausgehend von der Gegenwart zeigt er eine kleine Retrospektive mit dem Schwerpunkt Hegau. Landschaften, die wir alle wiedererkennen. Und Personen, die uns täglich über den Weg laufen könnten. Das macht die Spannung seiner Bilder aus, weil Heyder seine eigenen Zusammenhänge schafft. Luftschlösser unter famosen Wolkengebilden mitten in einer scheinbar heilen Hegau-Welt. Nicht zu vergessen die vielen prallen Frauenakte in den verschiedensten Stimmungslagen.

von dem gelernten Buchhalter ist nur die akribische Malweise übriggeblieben, die sich teilweise altmeisterlicher Lasurtechnik bedient. Stilistisch fühlt sich der Künstler von Dali und Magritte inspiriert. Außerdem entdeckte Laudator Thomas Warendorf noch eine sozialkritische Komponente wie in den Bildern von Otto Dix aus der Vorkriegszeit. Heyder selbst steht dazu, daß er den eigenen künstlerischen Anspruch mit den Wünschen seiner Kundschaft in Einklang bringt. Offenbar ist das sein Erfolgsrezept. Das Engener Schmuckatelier Pfeiffer hat das zum Anlaß genommen, eine eigene Künstlerkollektion mit Heydermotiven herauszugeben.



Das Audi-Zentrum bietet genügend Platz für die großformatigen Bilder von Roland Heyder, der mit seiner surrealistischen Malerei in Singen kein Unbekannter ist.
Bild: Sabine Tesche



Roland Heyder-Ausstellung im Audi-Zentrum Singens

Großformatige Werke von hoher Aussagekraft - Landschaften und Akte

Daß in den Verkaufsräumen eines Autohauses schicke Fahrzeuge ausgestellt werden, ist bekannt. Gemälde in einer derartigen Umgebung allerdings sind eher ungewöhnlich. Im Singener Audi-Zentrum kann man sich derzeit nicht nur über die neuesten Trends auf dem Automarkt informieren, sondern sich gleichzeitig an Kunst erfreuen. Der 1956 in Singen geborene Künstler Roland Heyder stellt im Audi-Zentrum 15 seiner zum Teil großflächigen Gemälde aus. Die meisten davon sind Leihgaben und befinden sich in Privatbesitz oder sind verteilt auf Bankinstitute. Auch das Singener Kunstmuseum besitzt Werke von Heyder. Einige der im Audi-Zentrum ausgestellten Gemälde können jedoch

auch käuflich erworben werden.

Roland Heyder ist mit seiner surrealistischen Malerei in Singen kein Unbekannter. Hier hat er viele Freunde. Der Autodidakt bringt seinen eigenen künstlerischen Anspruch in Einklang mit den Wünschen seiner Kundschaft. Dem Publikum würden die handwerklich detailgenauen Darstellungen und die Übersetzung der Dinge imponieren, heißt es über den Künstler. Roland Heyder lege Themen frei, die Diskussionen und Träume anregen.

Seine akribische Malweise bedient sich teilweise altmeisterlicher Lasurtechnik. Stilistisch fühlt sich Heyder von Dali und Magritte inspiriert. Der Künstler lebt seit 1980 freischaf-

fend und machte Studienreisen nach Singapur, Philippinen, Südafrika, Kalifornien sowie durch acht weitere US-Bundesstaaten.

Die Ausstellung im Audi-Zentrum hat der Künstler selbst zusammengestellt. Ausgehend von der Gegenwart zeigt er eine kleine Retrospektive mit dem Schwerpunkt Hegau. Landschaften, die man kennt und Personen, die einem täglich begegnen könnten. Heyder schafft seine eigenen Zusammenhänge. Luftschlösser unter famosen Wolkengebilden inmitten einer scheinbar heilen Hegau-Welt. Auch Frauenakte in den verschiedensten Stimmungslagen sind zu sehen. Für den Künstler gibt es keine Grenzen. Seine Bilder sind derart ungewöhnlich, daß sie den Be-

trachter zur intensiven Auseinandersetzung motivieren.

Jetzt gibt es sogar ein Gemälde Heyders als Schmuckstück. Pfeiffers Schmuckatelier in Engen erliegt schon lange der Faszination, Bilder in Schmuck umzusetzen. Wie ein Funke sei die große künstlerische Aussagekraft der Bilder von Roland Heyder auf das Goldschmiedeatelier übergesprungen: Das Werk „Der Sound der Zeit“ inspirierte Christa Pfeiffer zu einem einmaligen Schmuckstück. Der Auftakt zu einer neuen Reihe künstlerischen Schaffens zusammen mit Roland Heyder.

Die Ausstellung im Singener Audi-Zentrum ist noch bis 30. Juni zu sehen.

ZÖL



„Der Sound der Zeit“ heißt dieses Werk von Roland Heyder, das das Engener Schmuckatelier Pfeiffer zu einem einmaligen Schmuckstück inspirierte.

Ausstellung der Werke von Roland Heyder

AUDI Zentrum Singen • 20. Mai bis 30. Juni 1999